



PRESSEMITTEILUNG

Nr. 24/18

Dienstag, 15. Mai 2018

Natur

Biotope im Landkreis Weilheim-Schongau werden neu erfasst

Fachbüro bis Herbst 2019 im Landkreis unterwegs

+++ Im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) und in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Weilheim-Schongau nehmen seit Mai diesen Jahres Fachleute die Naturschätze im Landkreis unter die Lupe. Nach der ersten Biotopkartierung vor rund 25 Jahren wird nun der Bestand wertvoller Lebensräume für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten ein zweites Mal untersucht. "Das Wissen über die Lage und Ausprägung der Biotope ist Grundlage für die tägliche Arbeit von Naturschutzbehörden, Kommunen, Planungsbüros und wissenschaftlichen Einrichtungen" unterstreicht der Präsident des LfU, Claus Kumutat, die Bedeutung der Biotopkartierung. "Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Natur-Inventur können private Grundstückseigentümer leisten, indem sie den Kartierern Zutritt zu ihren Grundstücken gewähren." +++

Im Jahr 2016 wurde mit der Aktualisierung der Biotopkartierung im Landkreis Weilheim-Schongau in den beiden FFH-Gebieten "Illach von Hausen bis Jagdberg" und "Moor- und Drumlinlandschaft zwischen Hohenkasten und Antdorf" begonnen. Die Kartierungsarbeiten sind mittlerweile abgeschlossen - die Daten werden voraussichtlich im Sommer dieses Jahres veröffentlicht.

Die jetzt gestarteten Geländearbeiten im übrigen Landkreis werden von einem Planungsbüro aus Hohenlinden durchgeführt und bis Herbst 2019 abgeschlossen. Die Ergebnisse der Kartierung stehen voraussichtlich im Sommer 2020 zur Verfügung. Über 550.000 Euro stellt der Freistaat für die Fortführung der Kartierung im Landkreis zur Verfügung.

Bei der letzten Inventur des Landkreises vor rund 25 Jahren wurden etwa 2.500 Biotope mit einer Fläche von ca. 9.400 Hektar erfasst. Dies entspricht einem Biotopanteil von knapp 10 Prozent. Im bayernweiten Vergleich leistet der Landkreis Weilheim-Schongau damit einen herausragenden Beitrag am Bestand der wertvollen Lebensräume in Bayern.

Weitere Informationen
www.lfu.bayern.de/natur



www.lfu.bayern.de/natur/fis_natur/fin_web

Fakten zur Biotopkartierung

Gemäß Art. 46 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) ist das LfU für die landesweite Durchführung der Biotopkartierung zuständig. Die Biotopkartierung erfasst und beschreibt nach einem bayernweit einheitlichen Schema wertvolle Lebensräume wie die nach § 30 und § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) oder Art. 16 und 23 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) gesetzlich geschützten Biotoptypen oder die Natura 2000-Lebensraumtypen. Sie liefert eine Bestandsaufnahme der wertvollen Flächen und der Pflanzenarten, die dort leben. Wiederholungskartierungen bringen die Daten auf den neuesten Stand. Das LfU koordiniert die Arbeiten bayernweit und stellt die Ergebnisse den Gemeinden und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die Biotope werden im Maßstab 1:5.000 kartiert. Dabei erfassen und beschreiben speziell ausgebildete Kartierer die für den Naturschutz wichtigen Flächen und die dort wachsenden Pflanzen. Seit 2006 werden zusätzlich die Lebensraumtypen des europäischen Biotopverbundsystems Natura 2000 erfasst. Rund vier Prozent der Landesfläche Bayerns außerhalb der Alpen sind seit Beginn der Biotopkartierung als ökologisch wertvolle Lebensräume erfasst und beschrieben worden.